

Wissensstadt Graz

Wirtschaft und Wissenschaft aktiv zu vernetzen, die regionalen Ressourcen optimal zu nutzen und auf diese Weise den Wirtschaftsstandort zu stärken, sind die vorrangigen Ziele des aktiven Wissenstransfers der Wirtschaftsabteilung der Stadt Graz.

Zahlreiche Maßnahmen und Projekte unterstützen dabei, den Weg von der Forschung zum Unternehmen zu ebnen. Der Bogen spannt sich von der Firmenkontaktmesse „Die Größe der Kleinen“, bei der innovative Klein- und Mittelunternehmen sich höhersemestrigen Studenten und Absolventen präsentieren, um das Recruiting von hoch qualifizierten Nachwuchskräften zu erleichtern, über das Projekt „Science Fit“, welches den KMU die Möglichkeit bietet, wissenschaftliches Know-how von steirischen Forschungseinrichtungen zu nutzen, bis hin zur Podiumsdiskussion „Club Zukunft“. „Wer morgen erfolgreich sein will, muss heute an die Zukunft denken“ – unter diesem Motto läuft die regelmäßige Veranstaltungsreihe für Grazer Unternehmen, Fachkapazitäten aus dem uni-



versitären Bereich, Politik und Medien mit dem Ziel, Antworten auf die Herausforderungen der Zukunft zu geben und Lösungswege aufzuzeigen, die Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung in Graz und der Steiermark gehen.

Beim kommenden Club Zukunft erfährt man mehr über aktuelle Projekte der vier Grazer Universitäten – von NAWI Graz, einer strategischen Kooperation zweier Unis in Forschung und Lehre, über den Bereich Sound & Music Computing bis hin zum Frank Stronach Institut FSI. Wir freuen uns bereits auf spannende Einblicke in die Arbeit unserer Wissenschaftler im Rahmen eines bunt gemischten Themenabends! <

Mittwoch, 9. Juni 2010
19:00 Uhr
Messe Graz
Stadthalle OG
Informationen unter
www.wirtschaft.graz.at

Elektrifizierend

Eine umweltfreundliche Alternative zum Auto ist mit Sicherheit das E-Bike. Derzeit ist der Ansturm auf diese Art der Mobilität enorm. Die Energie Graz trägt diesem Trend Rechnung: Am Universitätsgelände wurde die erste österreichische Stromtankstelle mit Schließfächern errichtet. Der Akku ist somit während des Ladens in Sicherheit, die Zeit kann fürs Lernen, Lehren und Arbeiten genutzt werden. Studien haben gezeigt, dass rund 85 Prozent der Studierenden nicht mit dem Auto zur Uni fahren. „Dies ist ein deutliches Signal für die Nachhaltigkeit“, freut sich auch Bürgermeister Siegfried Nagl über die Eröffnung. „Ich danke der Energie Graz für die ausgezeichnete Kooperation, dieses österreichweit einzigartige Pionierprojekt zur starten. Die Angehörigen der Uni Graz können damit einen wichtigen Beitrag zur umweltbewussten und nachhaltigen Mobilität leisten“, so Rektor Alfred Gutschlhofer. Einen weiteren wichtigen Schritt zur Vertiefung der Zusammenarbeit stellt die Intensivierung der Kooperation zwischen Energie Graz, Uni Graz und GRAZ AG im Bereich der praxisorientierten, wissenschaftlichen Forschung sowie Entwicklung entsprechen-



Dr. Gert Heigl, Geschäftsführer der Energie Graz, Vorstandsdirektor GRAZ AG Dipl. Ing. Wolfgang Malik, Rektor Dr. Alfred Gutschlhofer, Bürgermeister Siegfried Nagl und Vize-Bgm. Lisa Rucker (v.l.n.r.).

Foto: Energie Graz

der Geschäftsmodelle und Mobilitätskonzepte dar. „Mit dieser Aktion setzt die Energie Graz einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Forcierung der E-Mobilität, indem sie für die geeignete Infrastruktur in Form von Energie-

erzeugung aus erneuerbaren Energieträgern sowie Betankungsmöglichkeiten sorgt. Allein 2010 wird die Energie Graz eine Million Euro in Photovoltaikprojekte investieren“, ist Energie-Graz-GF Dr. Gert Heigl stolz. <